

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Herausgeber:** Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Band:** - (1907-1908)  
  
**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geldgeschenke an den Fonds für ein Bindonissa-Museum, größtenteils bei Anlaß des Spieles „Braut von Messina“, sind eingegangen von folgenden Herren und Damen:

Prof. Käslin, Aarau; Dr. Stähelin, Aarau; Nationalrat Speiser, Basel; Eug. Ballh, Bern; F. Dhouffier, Aarau; Rud. Staub, Baden; Dr. Herm. Schuler, Zürich; Edm. Frölich, Brugg; Direktor Frölich, Königsfelden; St. Joho, Spengler, Brugg; Carl Belart, Basel; Frl. Biland, Brugg; Zehnder, Kantonsingenieur, Aarau; Gewerbekasse Baden; Frau C. F. Meher, Kilchberg; Gebr. Amsler, Brugg; W. Egloff-Stark, Baden; A. Frölich, Architekt, Charlottenburg; A. Geiger-Schwarz, Brugg; Traug. Simmen, Brugg; Harry S. Zweifel, Wettingen; Oberst Rünzli, Aarburg; Prof. Dr. J. Brunner, Zürich; Merz, Aarau; A. Sarasin, Basel; Moriz Großmann, Basel; Prof. Dr. Hagenbach-Bischoff, Basel; Prof. Dr. Geßner, Aarau; Dr. J. Michalsti, Weiskönig; C. Pfister, Direktor, Baden; Prof. A. Keller, Zürich; Dr. Aug. Burckhardt, Basel; Hs. Schneeberger, Basel; Jul. Schoch-Dimler, Zürich; Frau Dr. Stähelin, Aarau; Frau Fuchsli, Restaurant, Brugg; Frau L. Maggi, Zürich; Th. Ernst, Optiker, Zürich; Aug. Gemuseus, Brombach; A. Widmer, Rombachgut, Aarau; Major R. Schwarz, Billigen; Nationalrat C. F. Schöffe, Aarau; J. J. Dübendorfer, Baden; G. Schachmann, Weinhandlung, Brugg; Frau Dr. Müller, Brugg; Frau Käf-Michel, Zürich.

Allen Schenkern nochmals wärmsten Dank!

## VII. Verschiedenes.

Im Juli 1907 wurde der Bericht über die Generalversammlung vom 30. Juni 1907 den Mitgliedern gedruckt zugesandt. — Am 6. Oktober 1907 konstituierte sich in Brugg die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, der auch mehrere Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft beigetreten sind. Wir hoffen, auch von dieser Seite wertvolle Anregungen zu empfangen. Nach Schluß der Verhandlungen besuchten die anwesenden Archäologen aus allen Teilen der Schweiz die Stätten von Bindonissa und die Sammlung.

Im Februar überschickte der Vorstand Herrn Ernst Schneeberger, Gymnasiallehrer in Bern, eine Dankesurkunde, in Anerkennung der großen Dienste, die er der Gesellschaft als Konservator, hauptsächlich durch Katalogisierung der Fundgegenstände, geleistet hat. Die Urkunde hat unser Mitglied Herr Dr. Horlacher in meisterhafter Weise ausgeführt.

Herr Direktor Frölich hat den Katalog über unsere Büchersammlung, die im Verlauf der Jahre hauptsächlich aus Schenkungen entstanden und schon recht ansehnlich geworden ist, angelegt und in zwei Exemplaren ins Reine schreiben lassen. Von den angekauften Büchern erwähnen wir hier den Anzeiger für schweizerische Altertumskunde Bd. I -- VIII; das Corpus Inscriptionum Latinarum Bd. XIII 1 und 2. Letzteres Werk ist wichtig für die Bestimmung der vielen Stempelinschriften auf den Tongefäßen.

Brugg, Pfingsten 1908.

S. Heuberger.